

**ABFALLVERMEIDUNGSDIALOGE 2014-17**

# **Abfallvermeidung durch neue Nutzungsformen**

DIALOG 9: ABFALLVERMEIDUNG DURCH PRODUKTDIENSTLEISTUNGSSYSTEME –  
KOMMUNIKATION UND PROFILIERUNG

Dirk Jepsen & Lisa Rödig

**Dialoge 8 & 9: „Abfallvermeidung durch Produktdienstleistungssysteme“  
21./22. Juni 2016; Umweltbundesamt, Berlin**

# Beobachtungen 1/3

## Generelle Beobachtungen

- Die „Landschaft“ der Produktdienstleistungssysteme (Produkte, Funktion, Akteure), aber auch der Motivlagen und Wirkungen ist sehr heterogen. Damit entzieht sie sich teilweise „klassischen“ Typisierungen/Kategorisierungen.
- Struktureller/kultureller Wandel und Veränderungspotenzial durch PDS sind bislang offensichtlich kein/kaum Thema auf kommunaler/regionaler Ebene (also für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Standortmarketing ...).
- Abfallvermeidung/Ressourcenschonung erscheint eher als „gerne“ gesehene (Neben)Wirkung und als selten zentraler Treiber.  
=> Dies korrespondiert u.a. mit Kenntnislücken/Unsicherheit im Grenzbereich Produkt/Abfall.

# Beobachtungen 2/3

## Fördermöglichkeiten

- Für die Initiierung/Gründung von PDS existiert eine „rudimentäre“ Förderlandschaft (Stiftung, genossenschaftliche Banken, Gründungsberatung).
- Einen Ausweitung der strukturellen Anschubförderung ist angelegt (im Rahmen der einschlägigen Programme der Bundesregierung), aber noch wenig etabliert . Stichwort: Förderfähigkeit „soziale Innovation“
- Lücken bestehen offensichtlich im Bereich der Verstetigung. Dies gilt sowohl für nachbarschaftlich/gemeinwohlorientierte Konzepte als auch für gewinnorientierte Konzepte.  
Lösungsperspektiven (?): Integration in bestehende Instrumente der „sozialen Stadt“, Aufbau gemeinwohlorientierter Fonds-Lösungen, ...

# Beobachtungen 3/3

## Frage/Anmerkung aus Gutachtersicht

- Kann eine deutlichere Unterscheidung zwischen (nachbarschaftlichen/gemeinwohlorientierten) peer-to-peer Aktivitäten und anderen (gewinnorientierten) PDS die Komplexität deutlich reduzieren?
- Aus AVP Perspektive sind (nachbarschaftliche/gemeinwohlorientierte) peer-to-peer Aktivitäten „unzweifelhaft“ sinnhaft – AV bildet hier aber möglicherweise eher einen flankierenden Argumentationskontext für Aktivitäten in anderen Bereichen (soziale Stadtentwicklung etc.).
- Bei kommerziellen PDS ist die AV-Wirkung nicht eindeutig – hier erscheint eine entsprechende Prüfung im Rahmen von Förderentscheidungen machbar und notwendig.